

Mittwoch, 23.03.2011 (Schweriner Volkszeitung)

## Stralendorfs Schüler blicken nach Europa

**Abgeordneter Werner Kuhn diskutierte mit Zehntklässlern über Atompolitik und EU-Regelungen**

**Stralendorf** Gibt es eine gemeinsame Atompolitik und einen gemeinsamen Sicherheitsstandard für Atomkraftwerke in Europa? Welche konkreten Auswirkungen hat das, was in Brüssel beschlossen wird, auf Mecklenburg-Vorpommern? Wer kontrolliert die Verwendung der europäischen Finanzmittel? Fragen über Fragen, die die Schüler der zehnten Klassen des Gymnasialen Schulzentrums Stralendorf beim Aktionstag „Perspektive Europa“ bewegten. Werner Kuhn, einziger Abgeordneter Mecklenburg-Vorpommerns im Europäischen Parlament, stand Rede und Antwort. „Die Schüler sind gut informiert, kritisch, aufmerksam und interessiert“, resümiert Kuhn.

Und wie ist das nun mit der gemeinsamen europäischen Atompolitik? „Wird durch die Europäische Atomgemeinschaft realisiert“, sagt Kuhn. Doch angesichts der aktuellen Entwicklung habe EU-Energiekommissar Günter Oettinger Stresstests für alle europäischen Atomkraftwerke angekündigt. „Wir brauchen gemeinsame Standards – angefangen bei den Kühlkreisläufen bis hin zur Endlagerung des kontaminierten Materials.“



Ein Politiker zum Anfassen: Werner Kuhn im Gespräch mit Stralendorfer Schülern

Foto: Evelyn Koepke

Ulrike Karge aus der 10b meint: „Europa, davon hört man vordergründig nur aus den Medien. Ich glaube schon, dass unser persönliches Leben durch die EU beeinflusst wird. Da ist es gut, einen Typen aus Brüssel mal live zu erleben.“ Und Vivian Tscherepanow aus der 10b ist sich sicher, dass der Einfluss der EU in ihrem weiteren Leben zunehmen werde: „Ich möchte im Ausland studieren. Da muss ich doch meine Möglichkeiten kennen.“

Genau das war Anliegen des Aktionstages: Die Chancen und Möglichkeiten der Perspektive Europa für junge Leute zu erhellen. Ingolf Klein vom Verein „Bürger Europas“ sucht mit seinen Mitstreitern innerhalb dieses Projektes Schulen auf und informiert – über EU-Mobilitätsprogramme, Freiwilligenarbeit, Bewerbungsverfahren in Europa und vieles andere. Ein Online-Europa-Wissenstest gegen eine Schulklasse in Rumänien stand an diesem Tag noch auf dem Programm für die Stralendorfer Schüler. „Schade“, sagt Klein, „das hat nicht geklappt. Der Schulrechner hat nicht mitgespielt, die Schüler waren enttäuscht.“

Doch Europa verlieren die Jugendlichen aus dem Schweriner Umland nun nicht mehr aus den Augen: Vom 6. bis 8. Juni werden sie auf Einladung von Werner Kuhn das Europäische Parlament im französischen Straßburg besuchen.